

„Netzroller“ ist der Renner

Stadtteilfest im Wetterglück / Spendenaktion

GRAVENBRUCH ■ „Endlich mal ein Wetter, das zu unserem Stadtteilfest passt“ – so sahen es die vielen Gravenbrucher, die auf dem Dreiherrnsteinplatz zwei Tage lang zum Feiern zusammenkamen. Neben Live-Musik, Verkaufsständen und Veranstaltungen für Kinder galt es diesmal dort auch, das 40-jährige Bestehen des Jugendzentrums zu feiern (wir haben berichtet). „Wir wollen, dass Sie auch weiterhin ihr Fest feiern können und unterstützen dies gerne“, betonte Bürgermeister Herbert Hunkel bei der Eröffnung. Bei dieser Gelegenheit dankte das Stadtoberhaupt den engagierten Mitarbeitern des Juz und überreichte dem Pädagogen Hugo Dangeleit ein Präsent. Besonderen Dank richtete Hunkel aber auch an die Vereine, die mit ihren Ständen das Fest bereichern.

Da diesmal auch das Wetter mitspielte, tummelten sich recht viele Besucher rund um den Dreiherrnsteinplatz, genossen Popcorn, Steaks und die Klänge von Bands wie Nite Shift. Als heiß begehrte erwies sich auf dem

Wein-Court des TC Foresta der sogenannte „Netzroller“. Was auf dem Platz für den Tennisspieler total nervig ist, wurde als Getränk zum Renner. „Der Name kommt wohl daher, weil wir vom Glasrand eine Mispel in den Calvados



rollen lassen“, scherzte Gaby Saalwächter, die sich beim Verein um die Pressearbeit kümmert.

Wieder mit dabei war auch Meike Skaric, die diesmal selbst gemachte Marmeladen von besonderer Zusammensetzung anbot. „Wir wollen Paul, einem autistischen klei-

nen Jungen, eine besondere Delphin-Therapie ermöglichen“, verwies Skaric auf eine Spendenaktion, mit der die Gravenbrucher die Familie unterstützen wollen. Die Einnahmen am Schminkestand der Nachbarschaftsinitiative „Mein Gravenbruch“ flossen in die Spendenbox.



Den 40. Geburtstag des Juz feierte Hans-Joachim „Hugo“ Dangeleit (hinten rechts) mit Ehemaligen. Das linke Bild zeigt die fröhliche Gesellschaft am Wein-Court des TC Foresta. ■ Fotos: Postl

Nun sucht Skaric nach weiteren Möglichkeiten, das Geld für die recht teure Therapie, die es so nur in der Karibik gibt, für Paul zusammen zu bekommen. „Wir haben noch bis April nächsten Jahres Zeit“, hofft die engagierte Gravenbrucherin auf viele Unterstützer.

Der zweite Festtag gehörte den Familien. Dazu war ein großer Spiele-Parcours des Spielmobil Riederwald aufgebaut und jeder hatte die Mög-

lichkeit, einen eigenen Flohmarktstand zu betreiben. Das große Hüpfburg-Krokodil war immer belegt, ganz begeistert ließen sich wagemutige Kids zwischen den großen Zähnen aus dem Maul in die Tiefe fallen. Dann kam auch schon die Dino-Kindereisenbahn und fuhr ihre Runden durch Gravenbruch zu Gunsten von krebserkrankten Kindern. Die jüngste Tanzgruppe um Trainerin Hanane Mousisif und Betreuerin Inge Bayer probte ein letztes Mal vor dem Juz, dann gingen alle ganz aufgeregt auf die Bühne im Festzelt. Mit heißen Rhythmen der Band HNEXT samt Gast-Band Blindfold fand das Fest um Mitternacht sein offizielles Ende. ■ lfp

Offenbach Post 9.9.2014